

heit auf den einfachen Grundsatz ein: Gott zu fürchten, und das Böse zu meiden!

Diesen Grundsatz hat unser abgeschiedener Freund sich in seinem ganzen Leben zum Augenmerk gemacht: Dieses legte Er nicht allein durch eine wohl überlegte Unterlassung des Bösen, welches er zu thun Gelegenheit gehabt hätte, an den Tag; Er übte auch diesen weisen Grundsatz durch eine Folge von guten und rühmlichen Handlungen aus, die ihm noch in die Ewigkeit nachfolgen werden. —

Solchergestalt erwarb Er sich den Schatz eines guten Gewissens, welches Ihn in das die Aufsicht über den sächsischen Bergbau führende Kollegium, sowohl, als in den geselligen Cirkel Seiner Freunde begleitete; den Schatz eines sich immer gleichen aufgeweckten und heitern Gemüths, mit welchem nur wenig Menschen begabt sind; und welches Ihn, zumahl in seinen kraftvollen Jahren, zum unverdroßendsten und zugleich angenehmsten Geschäftsmann, und zu dem heitersten Gesellschafter bildete; ja, welches, selbst bey den heftigsten Anfällen der einen großen Theil seines arbeitsamen Lebens hindurch ihm anhängenden Gichtschmerzen, diesen verehrungswürdigen Mann zu einem Beispiele der Gedult und Gelassenheit machte. Einen gewiß seltenen Beweis der auch sogar die nun allmählig sinkenden Kräfte Seiner Organisation überwiegenden Thätigkeit des Geistes, kann die Seinem guten Herzen tief eingeprägte Anhänglichkeit an Seine Pflicht abgeben, mit welcher Er, beynah bis an den letzten Hauch Seines rühmlichen Lebens, in seinem aufhabenden Amte, soviel verrichtete, als Er noch verrichten konnte; ja, mit welcher derselbe, noch fünf Tage vor seinem sanften Uebergange  
aus